

DA Z Deutsche Apitherapie Zeitung



Jhrg.3 + 4 - Ausg.4 + 1 - 2001 und 2002

1. Deutscher Bienenprodukte- und Apitherapie-Kongreß, Holiday Inn Hotel, Passau, 23.-24. März 2002.

Programm des Kongresses

22. März - Freitag abends

ab 19.00 Uhr: **Besucher Registrierung**
ab 20.00 Uhr: **Begrüßung mit Cocktails**, im Hotel Holiday Inn.

23. März – Samstag

8.15 - 9.30 Uhr: **Besucher Registrierung**
ab 9.30 Uhr: **Offizielle Eröffnung**, Grußworte

Theoretisches Apitherapie Symposien

9.45 - 10.00 Uhr: Die Biene und die Apitherapie im Dienst der menschlichen und tierischen Gesundheit
Leitung: Arno Bruder / Hermann Forster / Dr. Stefan Stangaciu

10.00 - 10.50 Uhr: Pollen Symposium

Referate:

- Untersuchung der Wirkung von **Bienenbrot** bei **Diabeteskranken**: Baltuskevicius, A.; Ceksteryte, V.; Kugreniene, O. (Litauen).
- Einfluß der **natürlichen Biomodulatoren** des **Pollens** auf die **humanen homeöostatischen Indizes**: Stasytyte-Bunevichene, Dalia; Gendrolis, A. (Litauen).
- **Bienenpollen: Eigenschaften und Anwendung** in der Türkei (Poster): Suer, B.; Sorkun, K. (Türkei).

10.50 - 11.00 Uhr: Diskussion über Pollen.

11.00 - 11.30 Uhr: Café Pause.

weiterer Verlauf des Apiterhapie Kongresses auf Seite 11

Aktuelles

Jahreshauptversammlung des Deutschen Apitherapiebundes e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Deutschen Apitherapiebundes e.V. findet am Samstag, den **16. März 2002** im **Holiday Inn Hotel Passau** statt. Die Versammlung beginnt um **15.00 Uhr**.

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 16.März 2002

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schriftführers
4. Kassenbericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüferbericht und Entlastung der Vorstandschaft
6. Wünsche und Anträge
7. Schließung der Versammlung

Über den Einfluß des Lichtes auf den Peroxid-Wert (Inhibin) des Honigs

Mitteilung aus dem Niedersächsischen Landesinstitut für Bienenforschung, Celle

Im Bienenhonig entstehen die antibakteriell wirkenden Inhibine vorwiegend durch die Tätigkeit der Glucoseoxydase, die dem Pharynzdrüsensekret der Arbeitsbienen entstammt.

Die Enzymaktivität führt in verdünnten Honiglösungen zur Anhäufung von Wasserstoffperoxyd (H_2O_2) das zusammen mit anderen, z.T. noch unbekanntem Substanzen die antibakterielle Wirkung des Honigs hervorruft. Durch quantitative Ermittlung der Peroxyd-Werte (Bildung von H_2O_2 /gHonig/Std) ist es möglich, die Honig-Inhibine chemisch zu bestimmen. Hierbei bildet die H_2O_2 -abbauende Honigkatalase einen natürlichen Störfaktor, so daß die Peroxyd-Werte nicht immer ein direktes Maß für die Glucoseoxydase-Aktivität darstellen. Dieses Enzym wird bereits im Honig durch Hitze und Licht zerstört.

Dementsprechend beobachteten verschiedene Autoren einen hemmenden Einfluß des Lichtes auf die bakteriostatische Wirkung des Honigs, wobei die Ergebnisse sich z.T. jedoch widersprechen. Übereinstimmend mit bakteriologischen Befunden konnten wir in früheren Arbeiten zeigen, daß die Peroxyd-Werte einzelner Honige, die weder Licht noch Wärme ausgesetzt waren, auch von Natur aus je nach Sorte große Unterschiede aufweisen.

Bienenhonig ist ähnlich wie Milch unter rein natürlichen Verhältnissen nicht dem Licht ausgesetzt, steht aber als menschliches Nahrungsmittel in der Regel unter dem Einfluß von Licht, und zwar insbesondere während der Gewinnung, Abfüllung und Lagerung. In der vorliegenden Arbeit soll durch Messung der Peroxyd-Werte in verschiedenen Sortenhonigen gezeigt werden, in welchem Maße Sonnen- und Kunstlicht die Naturbelassenheit eines Honigs beeinflusst.

Eine zweite Ursache dürften die markanten Unterschiede an der Farbe und Lichtdurchlässigkeit einzelner Honigsorten darstellen, wie sie in Mitteleuropa weit verbreitet sind. Farbe und Lichtdurchlässigkeit hängen wiederum sehr stark von der Konsistenz des Honigs ab (flüssig oder kandiert).

Wie die Versuche an Honigen von gleicher Farbe und gleichem pH-Wert zeigen, beeinflussen jedoch noch weitere Faktoren die Photooxydation. So scheinen vor allem Lichtempfindlichkeit steigernde Substanzen – von White und Mitarb. als „sensitizing material“ beschrieben – einen entscheidenden Einfluß auszuüben. Unsere Versuche, die chemische Natur und die Wirkung dieser Stoffe zu ermitteln, sind jedoch noch

nicht abgeschlossen.

Angesichts der weitverbreiteten Honiglagerung in farblosen, klarsichtigen Gläsern kommt den Befunden dieser Arbeit eine besondere Bedeutung zu. Denn wenn ein extrem lichtempfindlicher Honig – abgefüllt in einem verschlossenen 500 g Glas – nach 48stündiger Sonnenbestrahlung 100 % seiner gesamten Glucoseoxydase Aktivität verliert, wird hiermit eindeutig gezeigt, wie sehr sichtbares Licht die Naturbelassenheit auch eines in Glas verpackten Honigs schädigen kann. Obgleich wir keine Untersuchungen mit bestimmten Spektralbereichen des Lichtes durchführten, stimmen unsere Befunde mit den Angaben von White und Mitarb. überein, nach denen weniger das UV-, sondern vor allem das sichtbare Licht in dem Wellenbereich von 425 – 525 nm eine maximale Photooxydation bewirkt. Wie die Abnahme der Peroxid-Werte in verschiedenen Zonen der Glasfüllung zeigt, verringert sich nämlich auch im zentralen Bereich des Honigglases, wo das UV-Licht (unterhalb 400 nm) nicht mehr auftreten dürfte, die Aktivität der Glucoseoxydation. Die alleinige Ausschaltung des UV-Lichtes bis 400 nm Wellenlänge, wie es Duisberg und Warnecke mit einer Glaslackierung vorgeschlagen haben, reicht daher als Lichtschutz nicht aus.

Will man die Naturbelassenheit eines Honigs voll erhalten – für viele Lebensmittel wird eine solche Forderung in der heutigen Zeit gestellt – sollte man als Verpackung das übliche Honigglas wegen seiner Lichtdurchlässigkeit nicht mehr verwenden. Farbige Honiggefäße aus Papier und Plastik, wie sie in einigen Ländern (Schweiz, Canada, USA) bereits vertrieben werden, dürften einen wesentlich besseren Lichtschutz darstellen.

Die Behandlung der Borreliose mit Bienengift

Einführung

Die Borreliose wurde nach AIDS sicherlich die am schnellsten zunehmende Infektionskrankheit. Die „klassische“ Borreliose ist eine bakterielle Infektion, übertragen durch Zecken und verursacht durch eine Spirochaete (*Borrelia burgdorferi*). Seit bekannt ist, daß einige andere Infektionen mit ähnlichen Symptomen durch denselben Zeckenbiß übertragen werden können, und auch andere Infektionen, die nicht durch einen Zeckenbiß übertragen werden, ähnliche Symptome hervorrufen können, ist der Terminus : „Neue Borreliose (New Lyme Disease)“ bei den meisten Ärzten gebräuchlich.

Borreliose ist nicht nur die häufig zugrundeliegende



Ursache von chronischen Krankheiten bei Menschen, sondern sie ist auch extrem verbreitet bei Haustieren - besonders bei Hunden und Pferden.

Folgende Mikroorganismen müssen bei der Diagnose der Borreliose überprüft werden:

1. *Borrelia burgdorferi*.
2. *Babesia microti* (Protozoen, die intrazellulär eindringen).
3. Ehrlichiose.
4. *Mycoplasma pneumoniae* (wird in Verbindung gebracht mit MS, ALS, Chronisches Müdigkeitssyndrom und Fibromyalgie).
5. *Chlamydia pneumoniae*.
6. *Bartonella Henselae*.
7. *Rickettsia rickettsiae*.

Die folgenden Symptome können durch Borreliose

verursacht sein:

1. Chronisches Müdigkeitssyndrom (Verschlimmerung am frühen Nachmittag).
2. Fehlende Ausdauer.
3. Nicht heilende Infektionen im Kieferknochen, Absterben der Zähne, Zahnschmerzen.
4. Muskelschmerz (Fibromyalgie).
5. Gelenkentzündungen (besonders in der Wirbelsäule).
6. Multiple Chemikalien Sensibilität (MCS).
7. Probleme im Hirnnervenbereich:
 - Gesichtsnerven: Facialisparesie (60 % ist verursacht durch Borreliose, 30 % durch einen der 6 häufigsten Viren der Herpes Familie, wie z.B. EBV, Herpes Simplex Typ 1, Typ II, Typ 6 usw.)
 - Trigeminus : Zuckungen im Gesicht, TMJ und Gesichtsschmerz, Kopfschmerzen, Spannung

Beitrittserklärung zum Deutschen Apitherapie Bund e.V.

Kapuzinerstr. 49 - 94032 Passau - Tel. (0851) 9347005 (abends) - Fax (0851) 87588

<http://www.apitherapie.de> - e-mail: info@apitherapie.de

Bankverbindung: Sparkasse Passau BLZ 740 500 00 Kto.Nr. 240 290 510

Beruf: _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Postleitzahl: _____

Geb.Datum: _____

buchen Sie bitte von meinem Konto ab

Name der Bank: _____

Sitz der Bank: _____

Konto-Nummer: _____ Bankleitzahl: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Deutschen Apitherapie Bund e.V. Der Jahresbeitrag beträgt 60,00 DM und ist Kalenderjährlich im Januar zu zahlen.

Ich möchte aktiv mitarbeiten.

Ich gebe eine Spende zur Unterstützung des Deutschen Apitherapie Bundes in Höhe von _____ DM.

Der Betrag wurde überwiesen.

Bitte den Spendenbeitrag von meinem Konto abbuchen.

Die einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 10,00 DM und den Beitrag bitte von meinem Konto abzubuchen.

Bitte übersenden Sie an folgende Interessenten unter Bezugnahme auf mich ebenfalls Informationsmaterial über den Deutschen Apitherapie Bund e.V.

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____



- und Krämpfe in Gesicht/Schädel/Kiefer.
 - Ohren (VII, VIII): Tinnitus, Vertigo, Geräuschempfindlichkeit.
 - Augen (II, III, IV, VI): Abnehmende und verschwommene Sicht (verändert sich während des Tages), Lichtempfindlichkeit, „Mouches volantes“.
 - Vagus (X), Glossopharyngeus (IX) und Hypoglossus (XII): Schluckbeschwerden, fehlerhaftes Schlucken, Reflux, Hiatushernie, Herzklopfen, supraventrikuläre Rhythmusstörung.
8. ZNS Probleme:
- Physisch: Krampfanfälle (Epilepsie, Schlaflosigkeit, Tremor, Ataxie, Bewegungsstörungen (Schiefhals usw.).
 - Emotional: Leicht irritiert (Leitsymptom bei Kindern), Depression, Stimmungsschwankungen (manisch-depressiv), Wutanfälle.
 - Mental: verwirrt, Denkstörungen, schlechtes Kurzzeitgedächtnis, zunehmende Verwahrlosung (Haushalt und Schreibtisch), Schwierigkeiten bei der Wortfindung, Gefühl der Informationsüberladung Mischbilder: Kann jeder bekannten psychiatrischen Erkrankung ähneln.
9. Probleme im peripheren Nervensystem:
- Mißempfindungen, Brennen, Zittern, Starre, einschießende Schmerzen.
10. Becken: Interstitielle Zystitis, Prostatabeschwerden, sexuelle Dysfunktion, Verlust der Libido, Beckenschmerzen, Menstruationsstörungen.
11. Versagen des Immunsystems mit allen bekannten Sekundärerkrankungen, wie Infektionen mit Herpes Viren, Darmparasiten, Unpäßlichkeit.
12. Allgemeine Symptome: Haarausfall, Verlust an Lebenslust, Empfindlichkeit für Elektrosmog.

Therapie

Die Therapie war oft unbefriedigend trotz korrekter Diagnose. Verschiedene Antibiotika gruppen waren mit wechselndem Erfolg versucht worden. Das zystische Stadium reagiert nur auf ein Antibiotikum: Metronidazol /Flagyl). Dieses Mittel sollte intravenös gegeben werden. Die orale Gabe ist weniger effektiv und belastet die Leber. Es sollte immer zusammen mit dem Gewürz „milk thistle« gegeben werden wegen der Leber-schützenden Wirkung. Eine weniger toxische Alternative ist Tinidazol, ein Flagyl-Derivat, erhältlich in Apotheken.

Ich benutze proteolytische Enzyme, um die Zystenwand aufzubrechen und die im Inneren ruhende Form der Borrelien angreifbar zu machen, sowohl für das Immunsystem des Wirtes, als auch für die verab-

reichten Medikamente.

Dosis: Wobenzym, 8-10 Tabletten 3 mal/Tag zwischen den Mahlzeiten und früh am Morgen.

Behandlungsprotokolle über die Anwendung von Antibiotika sind dargestellt auf der Web-Seite von J.Borrescano, M.D.: www.lymenet.com. Ich benutze in ausgewählten Fällen eine Kombination von Azithromycin oder Klarithromycin 250-500 mg 2 mal/Tag in Kombination mit Trimethoprim 100 mg 2 mal/Tag für 6-8 Wochen.

Meine bevorzugte Therapie ist eine Kombination von Enzymen, Heilkräutern, spezifischen Transfer Faktoren und die Injektion von Bienengift.

Heilkräuter

Ich folge den Empfehlungen von Dr. Zhang, MD, LAC von New York (www.dr-zhang.com):

1. Sein spezieller Knoblauch Extrakt mit einer hohen Konzentration von Allicin: 2 mg Allicin/kg Körpergewicht pro Tag, 6 Monate lang.
2. HH: 3 Tabletten 3 mal/Tag für 6 Monate.
3. Seine spezielle Artemesia (Wermut) Kombination: 1-2 Tabletten 3 mal/Tag für 6 Monate (gewöhnlich empfohlen, wenn Babesia beteiligt ist).

Zusätzlich benutze ich die Spezial Kräuter Mischung von Monastery Heilkräutern in Los Angeles (818-360 4871). Das sind sehr effektive 18-Tage Programme. Ich benutze RD, um die effektivste Kombination auszutesten. Ich wechsle verschiedene Systeme während der 6 Monate der Behandlungsperiode.

Spezifische Transfer Faktoren

Wenn eine trächtige Kuh infiziert ist mit einer besonderen Krankheit, enthält ihre erste Milch nach der Geburt (Kolostrum) spezifische Peptide, die das Kalb vor Krankheit schützen. Basierend auf diesem Prinzip wurden spezifische Transfer Faktoren verfügbar für die Behandlung von B. burgdorferi, Babesia, Mycoplasma pneumonia usw. Die meisten schnell verfügbaren sind Kapseln mit getrockneten Peptid Extrakten (Chisolm Biological Laboratory: 803-663 9618/9777)

Durch Hinzufügen der spezifischen Transfer Faktoren zu dem Behandlungssystem kann die Erfolgsrate dramatisch verbessert werden.

Bienengift

Der schmerzlindernde Effekt von Bienengift in der Behandlung von klinischen Zuständen, die der Borreliose ähneln, haben sich schon seit langen etabliert. Bienengift enthält eine Reihe von potenten Peptiden, die ver-



antwortlich sind für seine Heilwirkung („Bee Venom Therapie for Chronic Pain“ Dietrich Klinghardt, J. of Neurol and Orthop.Med and Surg, Vol 11, Issue 9, Oct 1990 pp 195-197). Neueste Forschungen zeigen, daß eines der Peptide im Bienengift, Mellitin, in niedriger Dosis ein starker Hemmstoff für Spirochaeten ist (J.Clin. Infect. Diseases, „Bee Stings as Lyme Inhibitor« LL Lubke and CF Garon, July 1997, 25 Suppl. 1, 48-51). Wenn die Spirochaeten gehemmt sind, vermehren sie sich nicht und sind anfällig für die körpereigene Immunabwehr und Medikamente.

Die Dosis und Häufigkeit der Therapie ist abhängig von der klinischen Reaktion des Patienten. Patienten mit *Babesia* oder *Mykoplasmen* Infektionen brauchen eine höhere Dosis als die, die nur mit Borrelien infiziert sind.

Verschiedene Bienengifte sind auf dem Markt. Ich benutze das Produkt Venex, das es in 2 verschiedenen Stärken gibt: Venex 10 und Venex 20. Venex 20 ist doppelt so konzentriert wie Venex 10. Venex 10 enthält 100 mg Bienengift pro 0,1 ml. 1/10 ml dieser Lösung setzt in etwa die gleiche Menge Bienengift frei wie ein natürlicher Bienenstich. Je nachdem, woher das Bienengift stammt, kann der Mellitingehalt schwanken.. Venex ist registriert mit der FDA im „Drug-Master-File“ und wird von der FDA als Standard benutzt, um andere Gifte auf dem Markt auf Reinheit und Inhalt zu beurteilen.

Die durchschnittliche Dosis ist 1 ml Venex 10 (oder 0.5 ml Venex 20) gemischt mit 2 ml ohne Konservierungsmittel gepuffertes Prokain (erhältlich bei Pa Steigerwald) subkutan injiziert, gegeben zwischen 1 und 3 mal wöchentlich für 6-12 Monate. Auch wenn viel des Bienengifteffektes systemisch ist - unabhängig von der Stelle, wo es injiziert wird, wird durch Injektion des Giftes in spezifisch ausgewählte Bereiche zusätzliche Heilung beobachtet.

Diese sind:

1. Über alle weichen Bereiche des Körpers. Oft sind die Übergangsgebiete im Körper miteinbezogen, wo weiches Gewebe auf Knochen trifft. Die hintere Nackenlinie, oberhalb und unterhalb vom Jochbein, um das Mastoid und den Kieferknochen, das para-sternale Gebiet, die Dornfortsätze der Wirbel.
2. Über den Nieren und der Nebennierengegend (oft findet man bei der Palpation bemerkenswert empfindliche Stellen).
3. Über dem Thymus (oberes Ende des Sternums).
4. Über schmerzende Gelenke (in die empfindlichsten Stellen).
5. In Akupunkturpunkte (Blase 23 zur Stimulation der Nebennieren, Gallenblase 1, um borreliosebedingte Probleme mit der Sehkraft zu

verbessern, Blase 10 und Gallenblase 20, um die Mellitinaufnahme in den Hirnstamm zu stimulieren (kraniale Nervenprobleme), Niere 3, um borreliosebedingte Nierenfunktionsstörungen zu verbessern, usw.).

6. Neuraltherapiepunkte: Über dem Mastoid, um borreliosebedingte Gehör-und Ballanceprobleme zu verbessern (mehr Informationen über Neuraltherapie: Tel: AANT in 206-749 9967).
7. Über dem Vagus: Um borreliosebedingte Zahn- und Kieferprobleme zu behandeln (Infizierte Kieferknochen, Höhlenbildungen, borreliosebedingte chronische Pulpitis/empfindliche Zähne).
8. Frankenhauser Punkte: Um borreliosebedingte Blasenprobleme zu behandeln, Becken, Prostata, sexuelle Funktionsstörungen.

Vorgehensweise

Ich verordne das 2,5—3 ml Bienengift / Prokaingemisch über 10 Stellen, verwende 0,25 bis 0.3 ml pro Injektion. Die Injektion wird mit einer 30 g ½ Inch Nadel gegeben. Die Nadel wird gerade tief genug vorgeschoben, daß der Einstich knapp unter die sensiblen Hautnerven reicht. Wenn es brennt, ist die Nadel nicht tief genug. Wenn es nie brennt, sind die Injektionen höchstwahrscheinlich zu tief, wo die Medikation vom Blutstrom und der Lymphe schnell wegtransportiert wird, ohne den erwünschten lokalen Effekt zu haben. Für eine ½ Nadel bedeutet das, daß die Nadel leicht weniger als ½ in die Haut eingeführt wird.

Diese Injektionen sollten schmerzlos und gut ertragen werden. Es gibt eine Besserung des Juckreizes und der Schmerzen nach ungefähr 10 Minuten, mit fortschreitender Anzahl der Behandlungen werden die Beschwerden geringer. Die Beschwerden können sich während der ersten 4 oder 5 Behandlungen verstärken und dann in der restlichen Zeit nachlassen. Die anfängliche Reaktion bestimmt die Behandlungsfrequenz. Die erste Injektion löst oft eine Verstärkung des Wohlbefindens aus, vermindert den Schmerzlevel nach wenigen Stunden, manchmal erst 24 Stunden nach der Injektion. Die anfängliche Verbesserung kann zwischen 12 Stunden und einigen Tagen andauern. Das bestimmt, ob der Patient einmal täglich oder einmal wöchentlich behandelt werden muß. Wenn die Besserung geringer als erwartet ausfällt, wird eine höhere Dosis Bienengift benötigt.

Ich beginne mit einer niedrigen Anfangsdosis von 0,3 ml Venex 10 (oder 0,15 ml Venex 20), um die oft starken anfänglichen Reaktionen zu umgehen. Während der nächsten Behandlungen erhöhe ich die Dosis -abhängig von der Reaktion - ziemlich schnell bis zur vollen Behandlungsdosis.

Es ist klug, mit Injektionen am Kopf zu warten, bis der Patient keine starken örtlichen Reaktionen mehr hat. (Rötung, Schwellung).



Wir haben viele Patienten gelehrt, sich selbst mit dieser Methode zu behandeln. Das ist viel weniger schmerzhaft, als lebende Bienen zu benutzen. Die Behandlung mit lebenden Bienen schließt nicht die Verwendung von technischen Geräten mit ein und ist oft die einzige praktikable Alternative.

Wenn lebende Bienen verwendet werden, empfehle ich, das Buch von Charles Mraz und die andere Literatur zu lesen, erhältlich bei Simics Tel: 01 604 271-9414.

Vorsicht

Wo immer Bienengift bei Haustieren oder Menschen angewendet wird, muß ein "Bienenstich-Rettungskasten" in Reichweite sein. Er beinhaltet eine fertig aufgezogene Spritze mit Adrenalin, ein orales Antihistamin und ein Instruktionsblatt.

Empfehlung

Sollte der Patient eine systemische Reaktion zeigen (gewöhnlich innerhalb von Minuten) mit Atemwegseinschränkungen, empfehle ich 1/3 des Adrenalins subkutan in die handflächenseite (weiche) des Unterarmes (dieselbe Seite wie die Bienengiftinjektion) zu injizieren. Die pfeifende Atmung wird aufhören zum Preis eines Erregungszustandes des Patienten. Nun sollte er/sie das Antihistamin nehmen (die Tablette schlucken), dessen Wirkung nach ca. 15-20 Minuten einsetzt. Während dieser Zeit sollte nötigenfalls eine zweite Injektion mit Adrenalin gegeben werden. Während der 20 Jahre, in denen ich Bienengift benutze, mußte ich diese Prozedur nie anwenden. Ich habe aber Bienengift immer zusammen mit Prokain benutzt, welches die meisten allergischen Reaktionen verhindert.

Klinische Beobachtung

Viele Fälle von chronischer Müdigkeit, MS, ALS, Gedächtnisverlust, Kieferprobleme usw. sind in Wirklichkeit nicht diagnostizierte Fälle von Borreliose. Mit dem neuen Borreliose Labortest können viele dieser Fälle richtig diagnostiziert werden. Die hier beschriebene Behandlung ist meiner Erfahrung nach sehr sanft und doch die erfolgreichste Anwendung.

Quellen

Acupuncture charts, Multi Treatment Mesh (MYM) and Soft Sting Apitronic Services, 9611 Nr. 4 Road, Richmond, BC V7A 2Z1 Canada, Tel./Fax: 604-271-9414, 1-877-754-9414 (VISA Bestellungen)

Dried peptide extracts — Chisolm Biological Laboratory, Tel.: 803-663-9618/ext. 9777

Herbs protocol - Qingcai Zhang, MD, LAc, 420 Lexington Avenue, Suite 631, New York, NY, 10170, USA, Tel.: 212-573-9584, Fax: 212-573-6639, web

Seite: [http:// www.dr-zhang.com](http://www.dr-zhang.com)

Herbal Sets: Spiro L, Spiro P, Spito X, RXSI and testing - Monastery of Herbs, Tel.: 626-789-8870

Lab test - C6 Lyme Peptide ELISA test - BBI Clinical Laboratories, test code: 556-C6LPE, Tel.: 1-800-866-6254 oder 860-225-1900

Neural Therapie and Autonomic Response Testing workshops **and resources** - American Academy of Neural Therapie, Inc., (AANT) 410 East Denny Way, Suite 18, Seattle, WA, USA, Tel.: 206-749-9967, Fax: 206-723-1367, E-mail: neuralt@aol.com. Web Seite: <http://www.neuraltherapy.com>

VeneX-10 und VeneX-20 — Tel: 001-604-271-9414.

Video: The Use of Bee Venom In Neural Therapie - American

Academy of Neural Therapie, Inc., (AANT) 410 East Denny Way, Suite 18, Seattle, WA, USA, Tel.: 206-749-9967, Fax: 206-723-1367, E-mail: neuralt@aol.com Web Seite: <http://www.neuraltherapy.com>

Quellen für Informationen

Beck, B. F., MD (1997) The Bible of Bee Venom Therapie. *Health Resources Press, Inc.*, Silver Spring, MD, USA, Buch, ISBN 1-890708-03, Seite 238. Wiederauflage der Erstausgabe von 1935, Ausgabe von Dr. Beck: Bee Venom Therapie - Bee Venom, Its Nature, and Its effect on Atrhritic and Rheumatoid Conditions (erhältlich bei Apitronic Services: Tel.: 604-271-9414).

Broadman, J., MD (1997) Bee Venom - The Natural Curative for Arthritis and Rheumatism. *Health Resources Press*, Silver Spring, MD, USA, Buch, ISBN 1-890708-01-3, Quellen, Index, Glossar und Vorwort von Harold Goodman, DO., Seite 224 (erhältlich bei Apitronic Services: Tel.: 001-604-271-9414).

Klinghardt, D.K., MD (1990) Bee Venom Therapie for Chronoc Pain. *The Journal of Neurological & Surgery*, Vol. 11, Nr.3, Seite 195-197

Klinghardt, D.K., MD (1999) Treatment Protocol for Bee Venom Therapie, Apitronic Services, Richmond, BC, Canada, Broschüre, 11 pp.

Lubke, L.L. and Garon, C.F. (1997) Bee Stings as Lyme Inhibitor. *J. Clin. Infect. Diseases*, July, 25 Suppl. 1, Seite 48-51.

Marinelli, Rick, ND and Klinghardt, Dietrich, MD (1999) Methodology for Injectable Bee Venom Therapie. *Apitherapy Education Service - Apitronic Services*, Richmond, BC, Canada, Broschüre, 11 pp.

Mraz, Charles (1994) Health and Honeybee. *Queens City Publications*, Burlington, VT, USA, ISBN 0-9642485-0-6, Seite vii+92 (erhältlich bei Apitronic Services: Tel.: 001-604-271-9414).



Behandlungsprotokoll für Bienengift - Therapie

Dr. Klinghardt ist bekannt für seine erfolgreiche Behandlung von chronischen Schmerzen und Krankheiten mit einer Kombination aus Neuraltherapie und den Prinzipien der orthopädischen Medizin. Er studierte Medizin und Psychologie in Freiburg und leitete nach seiner Promotion 3 Jahre lang Forschungen an der Albert-Ludwig Universität in Freiburg über die Fehlfunktionen des autonomen Nervensystems in den oberen Extremitäten.

Er praktiziert in den USA seit 1984 und ist jetzt in Seattle, Washington, ansässig, von wo aus er Vorträge hält über die Behandlung von chronischen Schmerzen und Krankheiten. Seit 1979 lehrt er die Neuraltherapie. Ein Ergebnis seiner innovativen Beiträge zur Neuraltherapie ist die regelmäßige Einladung, bei der renommierten „Medizinischen Woche“ in Baden-Baden, Workshops abzuhalten. Er ist in Europa auch bekannt für seine Lehren in psychosomatischer Medizin. Sein deutsches Lehrbuch über angewandte Psycho-Neurobiologie wurde ein Bestseller auf holistischem medizinischen Gebiet, und sein Lehrinstitut in Stuttgart hat das Leben von Tausenden berührt.

Behandlungsprotokoll für Bienengift — Therapie

Indikationen:

1. Alle Arten von Arthritis.
2. Muskel — Knochenschmerzen mit anderen Ursachen (Trauma, chronisches Schmerzsyndrom).
3. Schwindel oder Innenohr-Hörprobleme.
4. Augenprobleme (Sehverlust, grauer Star).

Kontraindikationen:

Bekannte Bienengift-Allergie. Meiner Erfahrung nach sind alle Patienten, die meinen, eine Bienengiftallergie zu haben, nicht wirklich allergisch auf Bienengift. Sie sind allergisch gegen Wespenstiche oder andere Insektenstiche. Eine Kreuzallergie zwischen Wespen- und Bienengift ist nicht bekannt.

Therapie:

Die schmerzenden Stellen des Patienten (z.B. die Gegend über dem Schultergelenk, die Gegend des oberen Rückens) wird gereinigt und eingerieben mit Alkohol. Jetzt wird sorgfältig nach empfindlichen Stellen gesucht. Ich bevorzuge es, mit meinen Daumen ein paar Sekunden ins Gewebe zu drücken. Oft werden die empfindlichen Stellen nur nach einer Pressur von 2 bis 3 Sekunden gefunden. Ich folge den Verzweigungen der Akupunkturpunkte, was jedoch nicht unbedingt nötig

D A B S H O P

Beim Deutschen Apitherapiebund e.V. verfügbar und zu bestellen:

Der Vortrag „**Honig als Heilmittel**“ von Prof. Dr. med. Lucius Maiwald ist ab sofort als Video-Kassette beim DAB zu beziehen. 60 Minuten. DM 49,-

APITHER 99, eine umfassende CD-ROM voller Apitherapieartikel:

Die CD enthält über 1000 Dateien, darunter den kompletten

- Apitherapiekurs,
- Datenbanken über
 - Propolis,
 - Honig
 - Pollen
 - Bienenbrot
 - Gelee Royal
 - Apilarnil
 - Bienengift
- Bücher:
 - Propolis – Composition, Properties, Indications, Administration, Prescriptions
- Dr. Stangacius Apitherapie Artikel
- Internet & Apitherapie
- Apitherapieadressen
- Über den Autor
- Bibliographie
- Medizinische Spezialitäten und Apitherapie
- Krankheiten und Apitherapie

Die CD erfordert Windows95 oder höher, sowie Winword. Die Artikel sind in englischer, deutscher, spanischer und französischer Sprache.

ist für die erfolgreiche Therapie mit Bienengift.

In den Fällen, wo die Schmerzen ursächlich vom Rückgrat herkommen, palpiere ich zuerst die Mittellinie (Druck auf die spinalen Prozesse und die interspinalen Stellen). Empfindliche Stellen werden mit einem Filzstift markiert. Dann untersuche ich die Gegend des Blasenmeridians (2 Linien parallel zur Mittellinie, jede ungefähr 2,5 cm und 5 cm von der Mittellinie entfernt). Wieder werden die empfindlichen Stellen markiert.

In jede der empfindlichen Stellen wird die Menge Bienengift injiziert, die der Menge eines „natürlichen Bienenstiches“ entspricht. Ich verwende 0,05 ml pro empfindlicher Stelle. Ich mische das Bienengift mit 1% Procain im Verhältnis 50/50. Ich benutze



sichtig gegeben werden. Epinephrine und Benadryl muß sofort verfügbar sein. Eine empfindliche Stelle wird anfänglich gespritzt. Warte 20 Minuten, um zu sehen, ob sich irgendwelche allergischen Symptome entwickeln. Wenn das nicht der Fall ist, gebe bei der ersten Sitzung noch 3 Injektionen. Injiziere die anderen empfindlichen Stellen mit einer Mischung, die ich „Trigger-Punkt- Mischung“ nenne (Markain, Prokain oder andere ähnliche Substanzen). Die Injektionen sollten 2 mal/Woche gegeben werden; bei Patienten, die dicke rote Schwellungen entwickeln, 1 mal/Woche. Egal, wie ernsthaft der vorliegende Fall ist, ist es selten notwendig, länger als 6 Wochen zu behandeln. Gewöhnlich wird eine Schmerzfreiheit von mehreren Monaten erreicht. Hier die Anzahl der empfindlichen Stellen, in die ich injiziere: Erste Sitzung: 4; zweite Sitzung: 6; dritte Sitzung 8. Ich zögere nicht, bis zu 20 Injektionen zu geben, was Sitzung Nummer 9 entspricht (Tabelle 1). Ich habe jedoch nie mehr als 20 Injektionen während einer Behandlungssitzung verabreicht.

Sitzung	Anzahl der Injektionen	Sitzung	Anzahl der Injektionen
Erste	1 + 3	Sechste	14
Zweite	6	Siebte	16
Dritte	8	Achte	18
Vierte	10	Neunte	20
Fünfte	12 Beachte: 0,1 cc (0,1 ml) /Injektion		

Tabelle 1: Behandlungsverlauf

Reaktionen:

Die Injektion selbst ist gewöhnlich schmerzlos. Einige Sekunden nach der Injektion bekommt der Patient im Behandlungsgebiet Schmerzen, die sehr unangenehm sein können. Nach einigen Minuten jedoch kann der Schmerz verschwinden und der Patient spürt einige Tage lang unterschiedliche Abstufungen von leichtem Schmerz und gewöhnlich ein starkes Jucken. Ich sage den Patienten, daß sie gelegentlich eine weiche Bürste benutzen können, um der Haut über den juckenden Stellen zeitweise Erleichterung zu verschaffen. Es sollten keine lokalen Medikamente, wie kortisonhaltige Salben, verwendet werden (z.B. Benadryl, Calamine) um das Jucken abzumildern, denn das ist ein wichtiger Teil des Behandlungserfolges. Erst wenn ein Patient das Jucken nicht länger erträgt, kann als letzte Möglichkeit eine juckreizstillende Salbe auf die Haut aufgetragen werden. Das Jucken verschwindet sofort. Die Wirksamkeit des Bienengifts allerdings auch. Regelmäßig beobachte ich, daß die Leute nach der dritten oder vierten Injektionsserie stundenweise andauernde grippeähnliche Symptome zeigen, die leicht als schwache Virusinfektion mißdeutet werden können. Meiner Meinung nach ist das der äußerlich sichtbare

Ausdruck einer Immunreaktion des Patienten, die sehr wertvoll ist und gewöhnlich die baldige Gesundung dieses Patienten anzeigt.

Patienten mit Arthritis (rheumatisch usw.) haben gewöhnlich sehr wenig Schmerzen und nur eine kleine Rötung nach den ersten paar Injektionen. Schon nach einigen Injektionen empfindet der Patient plötzlich mehr Schmerzen und die Injektionsstelle wird rot und geschwollen. Nach dieser Reaktion werden die Schmerzen weniger. Bei Patienten mit schwerer rheumatoider Arthritis ist es vorteilhafter, die Therapie weiterzuführen, bis eine starke Reaktion auf die Injektionen beobachtet wird. Es ist hilfreich, wenn der Patient dies versteht und die Therapie nicht vorzeitig abbricht. Nach dieser Entwicklung wird es dem Patienten besser gehen. Vorher gibt es häufig keine Besserung.

Wenn Patienten nach der ersten oder zweiten Injektion starke Schmerzen entwickeln und nach der ersten oder zweiten Injektionen ernsthafte Rötungen und Schmerzen, gibt es meistens ein strukturelles Problem. (Ich habe das bei Patienten mit Bandscheibenproblemen beobachtet.) Wenn der Patient eine zugrundeliegende Arthritis oder ein chronisches Schmerz-Syndrom hat, gibt es gewöhnlich wenig Reaktion nach der ersten oder zweiten Injektion.

Ich hatte selbst nie einen Patienten mit einer allergischen Schockreaktion auf das Bienengift. Charles Mraz, der diese Therapie 50 Jahre lang angewendet hat (er nahm lebende Bienen), hat sehr selten wirkliche allergische Reaktionen erlebt. In all diesen Fällen reagierten die Patienten sofort und vollständig auf 1,3 cc (0,3 ml) Epinephirin subkutan und 75 mg Benadryl p.o. Er hat Tausende Patienten behandelt. Es ist jedoch äußerst wichtig, Epinephrin und Benadryl sofort verfügbar zu haben.

Persönliche Erfahrungen:

Ich habe ein chronisches Nackenproblem aufgrund eines Bandscheibenvorfalles an C 5-6. Wenn ich zwei mal die Woche vier mal Bienengiftinjektionen bekomme, bin ich gewöhnlich schmerzfrei für ungefähr zwei Monate. Wenn ich gleich beim Auftauchen des Schmerzes eine Injektion bekomme, ist eine Injektion ausreichend.

Wenn ich andererseits mehrere Wochen warte, brauche ich noch vier Injektionen mehr, um das gleiche Ergebnis zu erreichen. Ich habe ausgezeichnete Verbesserungen bei chronischen Schmerz-Syndrompatienten beobachtet, bei denen keine strukturellen Schäden zugrunde liegen. In den meisten Fällen bewirken sechs oder acht Behandlungen andauernde Verbesserungen. Leute mit rheumatoider Arthritis brauchen häufig eine sechswöchige Behandlung (zwei mal



pro Woche), um einige Monate Schmerzfreiheit zu erlangen. Als ich diese Behandlungsform von Mr. Charles Mraz lernte, behandelte er gerade einige MS-Patienten. Sie berichteten über ausgezeichnete Verbesserungen ihres Allgemeinbefindens und der Schmerzen.

Es scheint, daß Leute mit der Bienengifttherapie allgemein gesünder werden, aufblühen und weniger depressiv sind nach einer Reihe von Behandlungen.

Für die Behandlung von Innenohrproblemen wird eine Injektion genau oberhalb der Spitze des Mastoids des entzündeten Ohres gegeben, gewöhnlich zwei oder drei mal. Die Verbesserung tritt häufig sofort ein. Leute mit Katarakten und Sehverlust mit anderen Ursachen bekommen eine Injektion in den Akupunkturpunkt GB 1 auf der Seite des entzündeten Auges.

Es gibt eine anwachsende Anzahl von Literatur über Bienengifttherapie. Das wichtigste Buch über dieses Thema, ‚Bienengifttherapie‘, wurde 1935 von einem ungarischen Physiker geschrieben und veröffentlicht. Ausgaben desselben Buches wurden 1981, 1996 und 1997 veröffentlicht (siehe Quellen). Ein anderes erhältliches Buch ist: „Bees don't get Arthritis“ von Fred Malone, veröffentlicht bei Academy Books, 1979, Rutland, Vermont 05701. Es gab eine Reihe Veröffentlichungen über Bienengifttherapie in Deutschland und in den früheren Ostblockländern.

Eine Studie eines amerikanischen Physikers, Dr. Kim, M.D. wurde im Journal of the International Association for the Study of Pain (Supplement IV, 1987) veröffentlicht. Er präsentierte seine Arbeit beim ersten Weltkongreß über Schmerzen der International Association for the Study of Pain in Hamburg im August 1987. Die beste Quelle für mehr Informationen, Materialien und Therapiemittel ist „Apitronic Services“ in Vancouver, Kanada.

Es gibt einige Studien über die chemischen Zusammensetzungen von Bienengift. Die beste Studie, die ich gefunden habe, ist die Hörkassette eines Biologen, der vor seinem Tod für das U.S. Government in San Diego arbeitete. Er machte eine höchst detaillierte elektrophoretische Analyse des Bienengifts. Ein Skript ist auf Bestellung erhältlich.

Zusammenfassung der Bienengifttherapie

Erster Schritt:

Man benötigt:

- Eine Tuberculinspritze mit 30er Nadel zum Injizieren und eine 27er Nadel, um die Lösung aufzuziehen (halb Inch Nadeln).
- Procain 1%.
- Einen Filzstift oder Körperstift, um die Triggerpunkte zu markieren.

- Einen Anaphylaxe Notfallkasten mit Adrenalin und flüssiges Benadryl. Im Falle einer Anaphylaxe: Injiziere 0,3 cc (0,3 ml) Adrenalin subkutan und gebe 75 mg flüssiges Benadryl p.o.

Schritt 2:

Ziehe in eine Tuberculinspritze die Lösung auf, mische halb Bienengift und halb 1%iges Lidokain miteinander; 0,1 ml dieser Mischung wird dann in jede Schmerzstelle injiziert.

Schritt 3:

Die erste Behandlung: Injektion einer Schmerzstelle, warte 20 Minuten, dann spritze noch drei Schmerzstellen.

Schritt 4:

Injiziere bei jeder Behandlung zwei Punkte mehr, bis alle Schmerzstellen während jeder Behandlung gespritzt werden. Injektionen sollten ein oder zweimal pro Woche gegeben werden, bis die Schmerzen nachlassen.

Maximum: 20 Injektionen pro Sitzung.

Schritt 5

Informiere den Patienten über das zu erwartende Jucken und die Schwellung der behandelten Stelle.

Seit es so leicht verfügbare Literatur über diese Behandlungsform gibt, sollten Ärzte, die Bienengift verwenden, miteinander in enger Kommunikation stehen. Ich würde mich jederzeit über jedes E-Mail oder Fax freuen, um dieses Thema zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Man sollte Artikel veröffentlichen über dieses Thema in unseren etablierten Medizinjournalen.

Impressum

Herausgeber: DAB

Deutscher Apitherapie Bund e.V.

Kapuzinerstr. 49, 94032 Passau

Telefon: 0851 / 9347005 (nur abends)

Fax: 0851 / 87588

e-mail: apitherapie@apitherapie.de - <http://www.apitherapie.de>

Bankverbindung: Sparkasse Passau

BLZ 740 500 00 - Kto.Nr. 240 290 510

Erscheinungsweise: vierteljährlich

1. Vorstand: Dr. med. Stefan Stangaciu

2. Vorstand: Arno Bruder

3. Vorstand: Joachim Polik

Sekretärin/Kassier: Irene Schachtner

Schriftführer: Thomas Schachtner

Fachberater für Imkerei: Arno Bruder, Imkermeister Johann Schachtner

Webmaster/Anzeigen: Thomas Schachtner

Editor für Apitherapiezeitung: Herbert Karosser

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Schriftleitung übereinstimmen, die sich sinnwahrnde Kürzungen von Manuskripten und Leserbriefen vorbehält. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge sowie Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.



Quellen

Neural Therapie Workshops
Die America Academie of Neural Therapie unterstützt
Neural Therapie Workshops für Heilpraktiker. Principal
Instruktor: Dietrich Klinghardt, M.D.

Seminar Bücher, Videos und andere Veröffentlichungen

Amalgam Literature Review
Isopropyl Literatute Review
Neural Therapie Course A
Neural Therapie Course B
Neural Therapie Course C
Autonomic Pespone Testing
Neural Therapie Without Needles
Neural Therapie with Proliferating Substance: The Low
Back
Neural Therapie with Proliferating Substance: Jaw,
Neck, and Shoulders
Neural Kinesiologie Handout
Neural Therapie Handout
Facts about Mercury Handout
Applied Psycho-Neurobiologie
Neural Therapie Literature Compilation
Dental Literature Compilation

Videos

Neural Therapie A
Neural Therapie B
Neural Therapie A and B
Cranial Manipulation with Mark Force
Neural Therapie with Proliferatind Substances: Jaw and
Neck
Neural Therapie without Needles
Pain Control without Drugs with Dr. Jenkner
The Use of Bee venom in Neural Zherapie
Autonomic Response Testing
Applied Psycho-Neurobiologie
Audio Tapes The Dental Contribution to Illness, and
Holistic Solutions

Auskünfte und Bestellungen

American Academy of Neural Therapy (AANT)

410 East Denny Way Suite 18

Seattle, WA 98122, USA

Tel.: 1 206-749-9967

Fax: 1 (206) 723-1367

e-mail: neuralt@aol.com

<http://www.neuraltherapie.com>

Bücher und Broschüren

Beck, B. F., MD (1997) Honey and Health. *Health Resources Press, Inc.*, Silver Spring, MD, USA, Buch, ISBN 1-890708-02, Seite 246.

Wiederauflage der Erstausgabe von 1935.

Broad man, J., MD (1997) Bee Venom - The Natural Curative for Arthritis and Rheumatism. *Health Resources Press*, Silver Spring, MD, USA, Buch, ISBN 1-890708-01-3, Quellen, Index, Glossar und Vorwort

von Harold Goodman, D.O., Seite 224

Malone, Fred (1994) Bees Don't get Arthritis. *Academy Books*, Rutland, VT, USA, Buch, ISBN 0-914960-60-1, Bibliographie, Index, Seite 180

Simics, M. (1999) Bee Venom Products (Auszüge von Apis Vevenum Purum - Pure Honeybee Venom). *Apitherapy Education Service*, Apitronic Services, B.C., Canada, Broschüre, Seite 12 (1999) Bee Venom — Frequently Asked Questions. *Apitronic Services*, B.C., Canada, Reprint Nr.APOO3, Broschüre, Seite 12

Literatur

Klinghardt, D. K., MD (1990) Bee Venom Therapy for Chronic Pain, *The Journal of Neurological & Surgery*, Vol. 11, Nr.3, Seite 195-1 97

Kirn, Ch., MD (1996) Apitherapie (Bee Venom Therapy) - Literature Review, Part 1., *Alternative Therapies in Clinical Practice*, Vol. 3, No. 4., July/August, ISSN 1086-5934, Seite 36-46

Kirn, Ch., MD (1996) Apitherapie (Bee Venom Therapy) - Literature Review, Part II., *Alternative Therapies in Clinical Practice*, Vol. 3, Nr.5., September/Oktober, ISSN 1086-5934, Seite 13-20

Video

The Use of Bee Venom in Neural Therapie (Siehe AANT Videos)

Andere Quellen

Apitherapy Research Service, Bücher, Literatur und Bienengiftprodukte:

Auskünfte und Bestellungen:

Apitronic Services

9611 No.4 Road

Richmond, BC

V7A 2Z1 Canada

Tel./Fax: (604) 271-9414

E-mail: msimics@direct.ca

<http://www.beevenom.com>

<http://corp.direct.ca/beevenom/>

Hinweis

Dieser Artikel dient nur zu Informationszwecken und nicht als Handlungsanleitung oder als Anleitung zur Selbstbehandlung ! Das obige Protokoll wurde für injizierbares Bienengift erstellt. Wenn Sie glauben, eine Bienengiftbehandlung könnte Ihnen nutzen, sprechen Sie mit einem qualifizierten Arzt oder Heilpraktiker. Ärzte oder Heilpraktiker, die mehr über Bienengifttherapie lernen wollen können Dr. Klinghardt's Institut für Informationen und eine Kursübersicht kontaktieren.

Institut für Neurobiologie nach Dr. Klinghardt GmbH

Waldäckerstrasse 27,

D-70435 Stuttgart-Zuffenhausen.

Germany.

Tel. 0711-80 60 87-0.

Fax 0711 - 80 60 87-13.

www.ink-neuro-biologie.de/ (Deutsche Seite).

www.neuraltherapie.com (Englische Seite).



11.30-12.20 Uhr: Bienengift Symposium

Referate:

- **Pharmakologische Eigenschaften des Bienengifts:** Kim, Chr.M.-H. (USA).
- **Bienenstiche und Energie:** Pérez Gómez, P. (Spanien).

12.20 – 12.30 Uhr: Diskussion über Bienengift.

12.30 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00-14.50 Uhr: Gelee Royal Symposium

Referat:

- **Gelee Royal - eine perfekte Substanz**
Moderation / Leitung: Prof. Eberhardt Bengsch (Deutschland)

14.50 – 15.00 Uhr: Diskussion über Gelee Royal.

15.00-15.50 Uhr: Honig Symposium

Referate:

- **Honigherkunft und –Sorten der Türkei**
Moderation / Leitung: Sorkun, K. (Türkei).
- **chemische Analysen und Pollenzusammensetzungen von Honigproben aus verschiedenen Regionen der Türkei** - Ünlü, E.; Silici, S. (Türkei).
- **weitere chemische Eigenschaften und Pollenzusammensetzungen von verschiedenen Sortenhonigen aus der Türkei** - Silici Sibel, Tolon Banu (Türkei).
- **Untersuchung zu sensorischen und biologischen Effekten von „Oftalmel“ (20% und 30% Honigaugentropfen) und einer Honiglösung (20% und 30%)** - S.Purtokiene, L.Purtokaite, L.Kubiliene, A.Gendrolis (Litauen)
- **Die wundheilende Wirkung des Honigs: Ein Tiermodell:** Aljadi, A.M.; Kamaruddin, M.Y.; Jamal, A.M. (Malaysia).

Poster:

- **Nach 5000 Jahren wird ein altes Heilmittel ein registriertes Arzneimittel,** Postmes, Th. (Niederlande).
- **Honig ist keine allgemeine Medizin:** Molan, P.C.; Cooper, R.A. (Neuseeland).
- **Ein Pilotversuch über die Verwendung von Honig in der Heilung von Wunden bewies die Bedeutung der Anwendungsart von Honig bei Wunden,** Betts, J.A.; Molan, P.C. (Neuseeland).
- **Wirkungsweise von Honig auf Wunden:** Molan, P.C. (Neuseeland).

15.50 – 16.00 Uhr: Diskussion über Honig.

16.00-16.30 Uhr: Café Pause

16.30-17.20 Uhr: Propolis Symposium

Referate:

- **Klassifizierung des brasilianischen Propolis durch physikalisch-chemische Methoden und durch die Bewertung der entsprechenden Propolis anhand ihrer biologischen Aktivität,** Y.K. Park (Brasilien).
- **Identifikation der chemischen Bestandteile in Propolis aus dem südlichen Brasilien, Uruguay, und Argentinien sowie die Bestimmung von verschiedenen physiologischen Wirkungen,** Yong K. Park; Severino M. Alencar; Claudio, L. Aguiar; Mariela González und Maria A. Molina (Brasilien)
- **Qualitätskontrolle und Standardisierung der Propolis: Probleme und Lösungen,** Bankowa, Wassja (Bulgarien).
- **Chemische Zusammensetzung und biologische Wirkung der Propolis von El Salvador: Neue biologisch aktive Verbindungen des Propolis:** Popowa; Milena; Bankowa; Wassja; Tsetkova, Iwa; Najdenski; Chr.; Vides, M. (Bulgarien und El Salvador).
- **Wirkungen des Propolis auf das Wachstum von Kälbern:** Tolon, B.; Önenç, A.; Kaya, A.; Altan, Ö. (Türkei).
- **Die Wirkung einiger türkischen Propolisarten auf die Produktion von *Agaricus bisporus* (Lange) Sing:** – Güler, P.; Sorkun, K.; Salih, B. (Türkei).
- **Pestizidrückstände in Bienen und Bienenprodukten in der Türkei** - Kolankaya D., Erkmen B., Sorkun K. and Koçak O. (Türkei).

Poster:

- **Der Zellmechanismus der Entspannungswirkung der Propolis bei aus Meerschweinchen isolierten Tracheen:** Paulino, N.; Scremin, F.M.; Raichaski, L.B.; Marcucci, M.C.; Scremin, A.; Calixto, J.B. (Brasilien).
- **Antödemische Wirkung des äthanolischen Propolisextrakts aus dem südlichen Brasilien bei Mäusen:** Paulino, N.; Okuyama, C.E.; Silva, C.; Scremin, A.; Marcucci, M.C.; Calixto, J.B. (Brasilien).
- **Schwermetalle im Honig: Praktische und einfache Methoden zur Herabsetzung des Bleigehalts des brasilianischen Propolis:** Macedo Freire Alcici, Nivia (Brasilien).
- **Flavonoide, primäre physiologisch aktive Substanzen des Propolis:** Havsteen, B. (Dänemark).
- **Schutzwirkungen des türkischen Propolisextrakts: Verursachte Veränderung der Serumlipide und Leberkrankheiten:**



Kolonkaya, D.; Selmanoglu, G.; Sorkun, K.;
Salih, B. (Türkei).

17.20 - 17.30 Uhr: Diskussion über Propolis

17.30 - 19.00 Uhr: Firmen Präsentationen

19.00 - 20.15 Uhr: Abendessen

ab 20.15 Uhr: Praktisches Apitherapie Symposium

- **Apitherapie Imkereien: Grundlegende Voraussetzungen bei der Erzeugung von Apitherapiequalität für Honig, Blütenpollen, Gelee Royale, Propolis und Bienengift**
Anton Reitinger (Österreich).
- **Pollen und Honig Mischung: Imkermeister**
Johann Schachtner.
- **Bienengiftnutzung:** Stangaciu (Spritzen);
Polik + Japanische Apitherapievereinigung
(Bienenstiche); Jakel (Akupressur).
- **Honig bei der Wundbehandlung:** Pflege-
dienstleiter Peter Andreas.
- **Propolis Präparate und Produkte:** Dr. Exner/
Dr. Stangaciu.
- **Gelee Royal:** Prof. Bengsch.
- **Apilarnil:** Dr. Moraru/Dr. Stangaciu.

25. März - Sonntag

Klinisches Apitherapie Symposium

9.00 - 9.20 Uhr: **Apitherapie in einer Heilpraktiker**
Praxis: HP Joachim Polik.

9.20 - 9.40 Uhr: **Apitherapie in einer Allgemein**
Medizinischen Praxis
Dr. med. Stefan Stangaciu.

9.40 - 10.00 Uhr: **Apitherapie in ländlichen Gegen-**
den von Nepal - Dr. Ratna Thapa
(Nepal).

10.00 - 10.20 Uhr: **Apitherapie gegen gynäkologi-**
sche Krankheiten
Dr. med. Ludwig Kirmeier.

10.20 - 10.40 Uhr: **Wirkung von Apitox (geläuterte**
Bienengiftlösung) in Osteoart-
hritis: Ein klinisch kontrollierter
Blindversuch
Kim, Chr. H.-M.

10.40 - 11.00 Uhr: Café Pause.

11.00 - 11.20 Uhr: **Präparate aus Bienenprodukten**
Trumbeckaite, Sonata (Litauen).

11.20 - 11.40 Uhr: **Therapeutische Effekte der Api-**
therapie. Die Erfahrungen der Tai-
wanesischen Apitherapie Vereini-
gung: S.W. Ip; Y. F. Sung; Y. C. Su
(Taiwan).

11.40 - 11.50 Uhr: **Apitherapie Kontra-Indikationen,**
Regeln und Prinzipien
Dr. Stefan Stangaciu / HP Joachim

Polik / Dr. Kiermeier.

11.50 - 12.00 Uhr: **Die Apitherapie und die Fünf**
Elementen Theorie in der Tradi-
tionellen Chinesischen Medizin
Akup. Claudette Raynal (Frankreich).

12.00 - 12.10 Uhr: **Apitherapie und Internet**
Dipl. Inf. Thomas Schachtner/Dr.
Stangaciu.

12.10 - 12.20 Uhr: **Organisation, Struktur, Funktion**
des Deutschen Apitherapiebundes
Arno Bruder / Irene Schachtner / Dr.
Stefan Stangaciu.

Poster:

- **Physiotherapeutische Methoden in der**
Apitherapie: Potschinkova Pavlina (Bulgarien).
- **Physikalische Anwendung von Bienen**
produkten auf biologisch-wirksamen Punk-
ten bei der Apireflextherapie: Potschinkova
Pavlina (Bulgarien).
- **Eine Honig/Ballaststoff-Mischung bei Sod-**
brennen und Rückflußkrankheit: Postmes,
Th. (Niederlande).
- **Klinische Beobachtungen von 28 apithera-**
peutisch behandelten Nierenkrankheiten:
Wei, M.C.; Ip, S.W. (Taiwan).
- **Klinische Beobachtungen von 35 apithera-**
peutisch behandelten Arthritiskranken: Wei,
M.C.; Ip, S.W. (Taiwan).
- **Therapiewirkung der Apitherapie auf bösar-**
tigen Neoplasma der Zunge: Ip, S.W.; Sung,
Y.F.; Su, Y.C. (Taiwan).
- **Klinische Beobachtungen von 4 apithera-**
peutisch behandelten Rhinitisallergien: Ip,
S.W.; Sung, Y.F.; Su, Y.C. (Taiwan).
- **Therapeutische Wirkung der Apitherapie:** Die
Erfahrung der Apitherapie-Vereinigung Taiwans
- Ip, S.W.; Sung, Y.F.; Su, Y.C. (Taiwan).
- **Wirkung der Apitherapie auf Brustkrebs:**
Bericht der Apitherapie-Vereinigung Taiwan
Kaohsiung: Huang, L.H.; Ip, S.W. (Taiwan).
- **Wirkung der Apitherapie auf Multiple**
Sklerosis: Bericht der Apitherapie-Verei-
gung Taiwan Kaohsiung: Huang, L.H.; Ip,
S.W. (Taiwan).
- **Wirkung der Apitherapie auf Unfruchtbar-**
keit: Ein Versuch der Apitherapie-Verei-
gung Taiwan: Chen, C.E.; Ip, S.W. (Taiwan).
- **Apitherapie in der Türkei:** Ozkok, A.; Sorkun,
K. (Türkei).

12.20-12.30 Uhr: Pause

12.30-13.00 Uhr: Podiumsdiskussion

13.00 Uhr: Offizielle Schließung des Kongresses.

13.15-15.00 Uhr: Schifffahrt auf der Donau (optional).